

1

Gott hat die Welt gemacht.
Gott hat die Welt sehr gut gemacht.
Auch die Menschen hat Gott sehr gut gemacht.

Aber nach und nach verändern sich die Menschen.
Die Menschen werden unzufrieden. Und böse.
Die Menschen kümmern sich nicht mehr um Gott.
Und nicht mehr um die anderen Menschen.

Gott merkt das. Gott merkt:
Die Menschen machen, was sie wollen.
Die Menschen werden böse.
Ich habe den Menschen ein Herz gegeben.
Damit sie freundlich miteinander sind.
Aber die Menschen hassen sich.
Und streiten sich.
Einige töten sogar andere.



2

Gott wird traurig.
Gott denkt: Ich habe die Erde schön und gut erschaffen.
Aber die Menschen sind böse.
Die Menschen machen alles kaputt.
Überall gibt es Gewalt.
Das tut Gott im Herzen weh.
So traurig ist Gott.



3

Gott denkt:

Es tut mir leid, dass ich die Menschen gemacht habe.
Ich möchte nicht mehr, dass die Menschen auf der Erde leben.
Sogar die Tiere sind so aggressiv wie die Menschen.
Ich werde die Menschen und Tiere von der Erde vernichten.



4

Nur eine Familie soll nicht vernichtet werden.
Das ist Noach mit seiner Frau und mit den 3 Söhnen.
Noach ist ein guter Mensch.



5

Gott sagt zu Noach:

Die Menschen auf der Erde sind böse.
Das tut mir sehr leid.
Ich will das Böse von der Erde vernichten.
Ich will die Erde überschwemmen.
Alles Böse von der Erde soll im Wasser ertrinken.



6

Aber du, Noach, und deine Familie: Ihr geht gut mit den Menschen um.

Mit dir und deiner Familie will ich auf der Erde neu anfangen.

Damit nur gute Menschen auf der Erde sind. Ich schließe mit euch einen Vertrag. Dieser Vertrag mit Gott und euch Menschen ist ein besonderer Vertrag. Es ist ein Bund.

Gott sagt weiter zu Noach: Bau ein großes Schiff für dich und deine Familie. Und für alle verschiedenen Tiere. Von jedem Tier soll ein Männchen und ein Weibchen gerettet werden. Die Tiere sollen nämlich auf der Erde weiterleben. Wenn auf der Erde alles wieder gut ist.

Nimm auch genug Futter und Essen mit. Für die Tiere und für dich und deine Familie.

Gott erklärt Noach ganz genau, wie er das Schiff bauen soll.

Gott hat einen Bauplan. Das Schiff wird eine Arche.

Die Arche bekommt 3 Stockwerke.

So ist genug Platz für alle Tiere. Und für den Futtermvorrat.

Und für die Familie.

Noach machte alles genau so, wie Gott es ihm erklärt hat.

Die Arche ist fertig.

Gott sagt zu Noach: In 7 Tagen kommt die große Flut.

Bring jetzt die Tiere in die Arche. Auch deine Frau soll in die Arche gehen. Und deine Söhne mit ihren Frauen.

Noach tut alles, was Gott sagt. Alle gehen in die Arche.



7

Dann beginnt es zu regnen.
Es regnet 40 Tage und 40 Nächte lang.
Ohne Unterbrechung.
Das Wasser steigt höher und höher.
Bald beginnt die Arche zu schwimmen.
Zum Schluss sind sogar die Berge vom Wasser zugedeckt.
Die ganze Erde ist überflutet.
Alle Menschen und Tiere auf der Erde sterben.
Nur die Menschen und Tiere in der Arche bleiben am Leben.



8

Gott denkt an die Menschen und an die Tiere.
Die Menschen und die Tiere sollen wieder auf der Erde leben können.
Der Regen hört auf.



9

Gott lässt einen Wind kommen.
Der Wind bläst das Wasser weg.
Die Arche bleibt auf einem Berg liegen.
Das Wasser kann vom Berg abfließen.



10 (a)

Noach wartet zuerst 40 Tage ab. Dann lässt Noach einen Raben nach draußen fliegen. Der Rabe fliegt hin und her. Alles ist noch nass.

Es wächst noch kein Baum und kein Gras.

Der Rabe kann sich nirgendwo hinsetzen.

Der Rabe fliegt zur Arche zurück.

Dann lässt Noach eine Taube fliegen.

Die Taube kann sich auch nirgendwo hinsetzen.

Es ist immer noch alles voll Wasser.

Die Taube fliegt zur Arche zurück.

Noach wartet noch einmal 7 Tage.

Dann lässt Noach die Taube wieder fliegen.

Am Abend kommt die Taube zu Noach zurück.

Die Taube hat einen kleinen Zweig im Schnabel.

Der Zweig ist von einem Ölbaum.

Jetzt weiß Noach: Auf der Erde wachsen wieder Bäume und Sträucher.

Noach wartet noch einmal 7 Tage.

Dann lässt Noach die Taube wieder fliegen.

Am Abend kehrt die Taube nicht mehr zur Arche zurück.

Jetzt weiß Noach:

Auf der Erde wächst wieder viel Grün.

Die Taube kann sich schon ein Nest bauen.

Deswegen kommt die Taube nicht mehr in die Arche zurück.



10 (b)

Noach nimmt das Dach von der Arche herunter.
Noach kann auf die ganze Gegend blicken.
Und wirklich: die Erde ist wieder trocken.

Gott sagt zu Noach:
Komm heraus aus deiner Arche.
Bring deine Familie mit.
Und lass auch die Tiere raus.
Die Tiere sollen wieder auf der Erde leben.
Die Tiere sollen sich vermehren.
Auf der ganzen Erde sollen wieder Tiere leben.
Wie im Anfang.
Als ich die Welt erschaffen habe.

Alle kommen aus der Arche heraus.



11

Noach baut einen Altar.
Noach und seine Familie wollen beten und Gott danken.
Weil Gott sie vor der großen Flut gerettet hat.
Noach sucht verschiedene Tiere aus.
Die legt er als Brandopfer auf den Altar.
Gott riecht den Duft von den Tieren auf dem Opferaltar.



12

Gott sagt leise zu sich in seinem Herzen:

Nie mehr will ich die ganze Erde überschwemmen.

Nie mehr sollen die Menschen und die Tiere vernichtet werden.

Von jetzt an sollen immer abwechseln: Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Das soll nie mehr aufhören.

Dann können die Menschen gut auf der Erde leben.



13

Dann segnet Gott Noach. Und die ganze Familie. Gott sagt: Ihr sollt Kinder bekommen. Ihr sollt euch auf der ganzen Erde verteilen. Kümmert euch gut um die Erde, um die Tiere und um die Pflanzen.

Nie mehr will ich die Erde überschwemmen. Auch nicht, wenn die Menschen ein böses Herz haben. Ich gebe euch für dieses Versprechen ein Zeichen. Das Zeichen ist der Regenbogen.

Ich setze den Regenbogen zwischen die Wolken. Wenn ihr den Regenbogen seht, wisst ihr: Das ist das Zeichen, dass der Regen wieder aufhört. So hat es Gott versprochen. Der Regenbogen ist das Zeichen für den Bund zwischen allen Lebewesen und mir.

Noach lebt noch sehr lange nach der Flut. Er bekommt viele Enkelkinder und Urenkel. Die Enkelkinder und Urenkel bekommen auch alle eine große Familie. Bald leben wieder viele Menschen auf der Erde.



Vgl. [Bibel in leichter Sprache](#)

